

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 39 (1964)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Die Mieter-Baugenossenschaft Basel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-103526>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Mieter-Baugenossenschaft Basel

Dem Bund der Basler Wohngenossenschaften gehören 86 Genossenschaften mit rund 8500 Wohnungen an, die Häuser des Allgemeinen Consumvereins beider Basel inbegriffen. Bei diesen Genossenschaften handelt es sich im allgemeinen um kleinere und mittlere Genossenschaften, da in Basel die Tendenz vorherrscht, die Baugenossenschaften gerade so groß werden zu lassen, daß sie noch nebenamtlich geleitet werden können. Die größte unter diesen Genossenschaften ist die MBG mit ihren rund 400 Wohnungen, 25 Großgaragen (für die Busse der Basler Verkehrsbetriebe), weiteren Garagen und Kinderschulen, alles mit einem ursprünglichen Anlagewert von 11,5 Millionen Franken, von denen seit 1925, dem Gründungsdatum der Genossenschaft, rund 1,6 Millionen Franken abgeschrieben worden sind.

Die MBG hat im Berichtsjahr 72 Wohnungen an der Mülhauserstraße fertiggestellt, und zwar 7 Wohnungen zu 2½ Zimmern, Miete 1510 Franken (es handelt sich bei allen Mietern um Nettomieten, zu welchen noch die Zuschläge für Heizung, Lift usw. kommen), 6 Wohnungen zu 3 Zimmern, Miete 1730 Franken, 49 Wohnungen zu 3½ Zimmern, Miete 1940 Franken, und 10 Wohnungen zu 4½ Zimmern, Miete 2375 Franken.

In diese Wohnungen werden nur Familien mit geringen Einkommen aufgenommen. Die Mieten konnten dank den Subventionen von Bund und Kanton so niedrig gehalten werden. Es dürfte bei den heutigen Preisen auf dem Baumarkt nicht mehr möglich sein, billiger zu bauen.

Zur Verbilligung der Wohnungen hat auch der Umstand beigetragen, daß noch zwei mächtige Untergeschosse für Garagezwecke erstellt werden konnten. Beide sind restlos vermietet; das eine bietet Platz für 56 Personenwagen, das andere wurde einer Baufirma für ihre Lastwagen auf die Dauer von 10 Jahren zu einem angemessenen Zins vermietet.

Da in diesen Wohnblöcken viele Familien mit kleinen Kindern sind und es in jenem Industriequartier von Nachwuchs wimmelt, wurde das Erziehungsdepartement gebeten, hinter den Neubauten eine Kleinkinderschule zu erstellen. Diese Anregung ist günstig aufgenommen worden.

Die Wohnblöcke sind an die Fernheizung des Elektrizitätswerkes angeschlossen. Die Wohnungen weisen übrigens besonders schöne Grundrisse auf und sind sehr geräumig.

Für den Unterhalt der übrigen Wohnungen wurden im Berichtsjahr bei Mietzinseinnahmen von etwa 563 000 Franken rund 140 000 Franken ausgegeben.

Im Laufe der letzten Jahre hat die MBG alle aus früheren Epochen stammenden Wohnungen modernisiert, indem sie vor allem Zentralheizungen einbauen ließ oder die Wohnblöcke an Fernheizungen anschloß.

Die letzte Etappe dieser zielbewußten Modernisierung entfiel auf die Kolonien Straßburgerallee und Rixheimerstraße, beide aus dem Jahre 1926 stammend. Bevor der Vorstand einen Beschluß über die Heizungen faßte, hatte er jeweilen in geheimen Abstimmungen über die Einführung der Heizung, welche selbstverständlich mit Mietpreiserhöhungen verbunden ist, abstimmen lassen. Die zustimmenden Mehrheiten waren ungewöhnlich groß.

Zum Abschluß möchten wir noch auf einen Punkt hinweisen, der die Genossenschaften nicht nur in Basel, sondern überall in der Schweiz immer wieder beschäftigt: die Fernsehantennen auf den Dächern. Der MBG gelang es, auf dem Wege von Verhandlungen mit den Genossenschaftlern diese zu bewegen, sich auf einen einheitlichen Mast pro Wohnblock zu einigen, an den dann alle Apparate angeschlossen werden können.

Bei den Neubauten an der Mülhauserstraße wurde von Anfang an eine Gemeinschaftsantenne erstellt, an welche alle Interessenten gegen eine monatliche Gebühr von 2 Franken angeschlossen werden. Kg.



**Die modernste und wirksamste  
Küchenentlüftung!**

**BAHCO** *bankett*

**erfasst alle Kochdämpfe sofort an der Quelle**

4 Funktionen in einer kompakten, formschönen Einheit, nämlich Herdhaube – Ventilator – Herdbeleuchtung – Fettfilter. Einfachste Montage an Aussenmauer, an waagrechte oder senkrechte Luftkanäle.

Seit 2 Jahren in Schweden glänzend bewährt. BAHCO-BANKETT, eine ausgereifte Konstruktion, befriedigt selbst die verwöhntesten Ansprüche.

SEV-geprüft

Preis nur Fr. 400.–

Prospekt durch die Generalvertretung:

**WALTER WIDMANN AG**

Zürich 1 Löwenstr. 20 Tel. 051/27 39 96